

<i>Code branche</i> ALLEM	Ministère de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES TECHNIQUES Régime technique - Session 2015/2016	
Épreuve écrite	<i>Branche</i>	<i>Division / Section</i>
<i>Durée épreuve</i> 3h	Allemand	CG/CC/SO
<i>Date épreuve</i> 26 MAI 2016		

Zuwanderung: Das zweite deutsche Wirtschaftswunder

Die größte Zuwanderungswelle seit Generationen hat bei den Bundesbürgern einen heftigen Pendelschlag der Gefühle ausgelöst: zwischen willkommenskultureller Euphorie und Überfremdungsangst, zwischen Wirtschaften-das-Rhetorik und Grenzen-dicht-Forderungen, zwischen den Helfenden vor dem Münchner Hauptbahnhof und den Brandanschlägen auf Asylbewerberunterkünfte. Entsprechend gespalten ist das Meinungsbild [...]. Dass die Integration der Flüchtlinge überwiegend gelingen werde, glaubt derzeit nur noch eine Minderheit der Befragten [...].

Was wäre aber, wenn nicht so viele Menschen ins Land kämen? Ganz klar: Wir würden intensiv darüber nachdenken, wie - und von wo - wir weitere Zuwanderer anlocken könnten. Denn Deutschland braucht Immigranten, viel mehr als in den vergangenen Jahrzehnten [...].

So schrecklich die Gründe für die Flucht sein mögen: Aus deutscher Sicht könnte das Timing kaum günstiger sein. Die Neuankömmlinge kommen gerade zur richtigen Zeit: Die Wirtschaft läuft, die Beschäftigung steigt, und die Zuwanderung aus dem übrigen Europa flaut allmählich ab. Eine Studie des bundeseigenen Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) kommt zu dem Ergebnis, dass Deutschland unter realistischen Annahmen bis zum Jahr 2050 einen Zuwanderungsüberschuss von mehr als 500.000 Personen jährlich braucht. Nur dann lässt sich das Potenzial an Arbeitskräften halbwegs stabil halten. Kommen weniger Menschen ins Land, gehen Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung unausweichlich voran. Ohne den Zuzug der vergangenen Jahre hätten sich weder die Wirtschaft noch die Staatsfinanzen so positiv entwickelt.

Die Zuwanderungswelle, die nun in ihr siebtes Jahr geht, bildet das demografische Fundament für das zweite deutsche Wirtschaftswunder. Doch die Immigration aus dem übrigen Europa dürfte ihren Höhepunkt inzwischen überschritten haben: zum einen, weil sich die wirtschaftliche Lage in Ländern wie Spanien zu entspannen beginnt, zum anderen, weil auch in Süd- und insbesondere in Osteuropa die heimische Bevölkerung nicht mehr wächst. Künftig ist deshalb mit sinkenden Immigrantenzahlen aus der Nachbarschaft zu rechnen.

Damit sind wir bei den Flüchtlingen von heute. Sie werden einige Zeit benötigen, bis sie soweit integriert sind, dass sie auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen. Aus deutscher Sicht ist dies eine vorteilhafte Fügung: Just zu dem Zeitpunkt, da die europäische Zuwanderung abnimmt, kommen neue Immigrantengruppen auf den Arbeitsmarkt [...] Die Herausforderung besteht darin, die Immigranten, die aus humanitären Gründen ins Land gekommen sind und hierbleiben möchten, passend zu qualifizieren. Eine zugegebenermaßen große Aufgabe für Wirtschaft und Staat - die sich allerdings relativiert, wenn

man bedenkt, dass noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar war, überhaupt so viele Menschen dazu zu motivieren, ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland zu wählen.

Ohne Zuwanderung würden Deutschland nach IAB-Berechnungen in 20 Jahren rund zehn Millionen Arbeitskräfte fehlen. Hinter den nüchternen Zahlen verbirgt sich ein trübes Szenario: Alterung, Schrumpfung, Niedergang. So gesehen, stehen die Chancen nicht schlecht, dass wir 2015 im Rückblick als Wendejahr in eine bessere Zukunft sehen werden.

(439 Wörter)

Gekürzt nach Henri Müller;

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/zuwanderung-fluechtlinge-koennen-fuer-wirtschaftswunder-sorgen-a-1069395.html>
eingesehen am 27.12.2015

A. Aufgaben zum Sachtext

1. Kürzen Sie den Text auf ca.146 Wörter! (+/- 10%) (15 Punkte)

2. Warum braucht Deutschland laut Text die Zuwanderung der Flüchtlinge so dringend? Vor welche Herausforderungen stellt diese Zuwanderungswelle Deutschland Ihrer Meinung nach?
(15 Punkte; mindestens 200 Wörter)

B. Aufgaben zu den literarischen Texten

1. Legen Sie dar, inwiefern und weshalb sich das Verhalten von und das Verhältnis zwischen Frieda und Elsie im Laufe der Erzählung „Untergetaucht“ verändert. (15 Punkte; mindestens 200 Wörter)

2. Wie stehen die drei Physiker zu der Frage der Verantwortung der Wissenschaft? (15 Punkte; mindestens 200 Wörter)